



STANDORTERHALTUNG DURCH SCHNELLE VERÄNDERUNG

Fujitsu-Werk Augsburg geht neue Wege mit Kaizen und Kaikaku

AUGSBURG. Kaizen, die kontinuierliche Veränderung in kleinen Schritten, reichte dem Management der deutschen Niederlassung von Fujitsu in Augsburg nicht mehr aus. Um den Standort zu erhalten, wählte man zusätzlich Kaikaku, die revolutionäre Veränderung. Das Ergebnis brachte sogar japanische Kollegen zum Staunen.

Als führender japanischer Anbieter von Informations- und ITK-basierten Geschäftslösungen bietet Fujitsu weltweit Technologieprodukte und -lösungen inkl. Dienstleistungen an. Als Teil der Fujitsu-Gruppe entwickelte sich Fujitsu Technology Solutions zum führenden europäischen IT-Infrastruktur-Anbieter, der in Deutschland im Werk Augsburg produziert. Der ehemalige Siemens-Standort ist 25 Jahre alt und dient heute als Produktionsstätte für PCs und Server Storage Systeme – als einziger Hersteller in Europa, denn ansonsten wird nur noch in Asien gefertigt. „Die Standorterhaltung ist bei uns weit vorne angestellt“, betont Walter Degle, Senior Director Supply Operation. Bereits vor 10 Jahren, als Fujitsu den Standort Augsburg übernahm, setzte man auf wegweisende Neuerungen. Durch Verknüpfung von logistischen und technischen Abläufen entstand die atmende Fabrik mit einem flexiblen Arbeitszeitmodell. Das Werk wurde 2003 und 2004 zur „Best Factory“ gekürt. Das Unternehmen begann 2011, den Standort Augsburg komplett nach Lean-Gesichtspunkten umzubauen. Anfang 2012 wurde das finale Stadium erreicht.

„Nach zehn Jahren Arbeit am kontinuierlichen Verbesserungsprozess war klar, dass „Kaizen“ alleine nicht mehr reicht“, erzählt Degle. Es habe einen „Kaikaku-step“, also eine ganzheitliche Veränderung, gebraucht. Degle räumt ein, dass sich sein Team viel Zeit für eine gründliche Vorbereitung des Projekts nahm. „Wir wollten das Management in Japan überzeugen“ betont er. Es sei zwei bis drei Jahre recherchiert worden, um zu verstehen, was die Besten von



www.fujitsu.com/de

Branche:
In Augsburg werden Mainboards, Notebooks, Desktop-PCs und Server-/Storage-Systeme gefertigt.

Ergebnisse:

- Steigerung der Produktivität in Intralogistik und Produktion 10-15%
- Reduzierung der internen Transporte um 50%
- ROI < 2 Jahre

Dauer:
- Projektumsetzung 9 Monate (im laufenden Betrieb)

den Durchschnittlichen unterscheidet. „Unser Ziel war immer, zu den Besten zu gehören“. Zur Umsetzung des Projektes zog Fujitsu externe Experten hinzu. Die Entscheidung fiel dabei auf die Leonardo Group GmbH aus München, weil deren Vorgehensweise laut Degle die Dinge schnell und sehr spezifisch auf den Punkt gebracht hat.

„Wir in Augsburg sind für Fujitsu weltweit zu einem Vorbild avanciert!“

Gemeinsam wurde ein Teilprojekt ganzheitlich durchgeplant. Später beschloss das Management die komplette Standorterneuerung. Die Umwälzung war laut Walter Degle gewaltig: „Das Lager wurde aus der Fertigung herausgeschoben, ein Supermarkt und U-Zellen



eingerrichtet. Wir zogen von einer Fertigungshalle in die nächste, bauten dabei eine riesige Rochadekette auf. Da wir gleichzeitig fertigen mussten, haben wir immer wieder Freiflächen geschaffen, um das Neue aufzubauen und danach das Alte abzubauen“.

Karlheinz Wintergerst, Director Industrial Engineering bei Fujitsu Augsburg, hat das Projekt fachlich geleitet. „Insgesamt haben wir drei Teilprojekte mit Leonardo umgesetzt“ erinnert er sich: „Wir verfolgten das Leonardo-Modell nicht stringent, sondern passten es mit dem Berater an unser Unternehmen an. Leonardo ist hier wirklich flexibel und versteht es, die Bedürfnisse des Kunden aufzugreifen“. So wurden sämtliche High-Volume- und Low-Volume-Linien in U-Zellen umgewandelt. „Der Vorteil der U-Zellen ist, dass wir jede Losgroe abbilden können. De facto ist es ein Ein-Stück-Fluss“, freut sich Maja Hohlbein, Industrial Engineering und Projektleiterin für Produktionsprojekte.

„Dies war kein klassisches ROI-Projekt“, betont Walter Degle. „Es handelt sich um ein Strukturprojekt, das uns über die nächsten Jahre viele neue Verbesserungen ermöglichen soll. Wir haben wieder mehr Flexibilität und können in hohem Mae auf veränderte Kundenwünsche reagieren“. Die Diskussion über eine potenzielle Standortabwanderung nach Asien sei durch das neue Projekt im Keim erstickt.

„Wir in Augsburg sind für Fujitsu weltweit zu einem Vorbild avanciert“, freut er sich und betont, dass dies ungemein motivierend sei.



Leonardo Group GmbH
Leonrodstr. 56
80636 München

Tel: +49 (0) 89 230323-25
Fax: +49 (0) 89 230323-26
info@leonardo-group.com

www.leonardo-group.com
www.lean-factory.com
www.greenindustry-group.com

Schulungszentren national

Lean Factory Trainings-Center
Leitzstrae 4, 70469 Stuttgart Feuerbach

Lean Factory Trainings-Center
Elisabeth-Selbert-Strae 17, 40764 Langenfeld

Lean Factory Trainings-Center
Am Lurzenhof 1, 84036 Landshut